



Dekadenz am Mittagstisch

Essen ist Lebens-Mittel und nicht Religion, ist **Fabienne Riklin** überzeugt

Essen ist zur neuen Religion geworden. Eltern missionieren mittlerweile schon bis hin zum Mittagstisch von Krippen und Schulen. Die «Vegan-Bibel» oder «Fettweg-Bibel» muss der Küchenchef auswendig kennen. Und wehe, er kocht mit Aromat.

Viele sind überzeugt: Verzicht verspricht Erlösung. Denn Nahrung ist böse und nur, wenn «bio» oder «-frei» draufsteht, den Kindern zu verfüttern. Doch: Essen ist im Wortsinne Lebens-Mittel. Ohne können wir nicht sein. In anderen Regionen dieser Welt wissen das schon die Kleinsten.

Wir erlauben uns, die Dekadenz mancher Nahrung zu verteufeln. Dabei kommt es wie fast überall auf das Mass an. Eltern würden daher gut daran tun, ihre «Religion» daheim zu leben. Und den Mittagstisch den Experten zu überlassen. Kinder haben ein ganz anderes Bedürfnis, was Nahrung anbelangt. Sie brauchen mehr Energie zum Wachsen und Toben. Und nicht zum Beten.



Fabienne Riklin,
Reporterin